



MUSIKTEMPEL ASERBAIDSCHANS

ASERBAIDSCHAN ENTWICKELTE SICH ÜBER JAHRHUNDERTE ZU EINEM LAND, IN DEM KULTURELEMENTE AUS ORIENT UND OKZIDENT ORGANISCH MITEINANDER VERSCHMOLZEN. DIESE SYMBIOSE WURDE ZUGLEICH ZUR GRUNDLAGE FÜR EINE ORIGINALITÄT, DIE IHRESGLEICHEN IN DER WELT SUCHT. MAN KANN DIESEN SPUREN GUT ANHAND DER „TEMPEL DER MUSIK“ IN BAKU NACHGEHEN.





Die aserbaidsschische **Staatliche Philharmonie „Muslim Magomayev“** ist eines der schönsten Gebäude in Baku. In den Jahren 1910 bis 1912 erbaut, fügte sich das Konzerthaus nicht nur perfekt in den ehemaligen Gouverneursgarten, sondern auch in das ihn umgebende architektonische Ensemble ein. Die zahlreichen Terrassen und Veranden mit ihrem wunderbaren Spiel von Licht und Schatten verleihen dem Bauwerk bis heute den Charme einer italienischen Renaissance-Villa. Seit 1936 befindet sich in diesem Gebäude die Staatliche Philharmonie.

Auf die aserbaidsschischen und internationalen Künstler, die auf dieser Bühne aufgetreten sind, ist





das Land zu Recht stolz. Chan Schuschinskij, Schövkät Äläkbärova, Sara Qädimova, Niyazi, Äminä Dilbazi, Bähram Mansurov, Häbib Bayramov, Bella Davidovich, Tamilla Mahmudova, Zöhrab Adigözälzä, Azad Äliyev, Nazim Rzayev, Rauf Abdullayev, Leopold von Auer, Wladimir Horowitz, Sergej Prokofjew, Reinhold Glière, David Oistrach, Dmitri Schostakowitsch, Swjatoslaw Richter, Stanislaw Neuhaus, Mstislaw Rostropowich, Nikolai Suk, Ivan Monighetti, Ingeborg Kosma, Unusan Kuloglu, Pierre-Dominique Ponnelle, Van Cliburn, Ann Schein und Idil Biret wurden hier mit großem Beifall begrüßt.

Eine Ausbildung erhalten junge Künstlerinnen und Künstler in der Bakuer **Hadschibäyov-Musikakademie**, die bereits 1921 gegründet wurde. Ihr angeschlossen sind ein

Tonstudio des Konservatoriums, ein Opernstudio, das den Namen der aserbaidshanischen Sängerin Mämmädova trägt, sowie zwei wissenschaftliche Laboratorien. Zu den Absolventen der Akademie gehören u.a.: Köykäb Säfäräliyeva, Tschingiz Sadiqov, Elmira Nizirova, Rauf Hadschiyev, Chäyyam Mirzädä, Arif Mälikov, Fikrät Ämirov, Sona Aslanova, Muslim Magomayev, Wladimir Schainskiy, Färädsch Qarayev, Nikita Yuzhanin, Färhad Bädälbäyli, Firängiz Älizädä, Churaman Qasimova, Murad Adigözälzädä, Murad Hüseynov.

Die Geschichte des **Staatlichen Akademischen Opern- und Ballett-Theaters „M.F.Achundov“** reicht zurück bis in das frühe 20. Jahrhundert. Es vereinte damals alle in Baku wirkenden Opern- und

Schauspielensembles. Unter den ersten Aufführungen waren die ersten Nationalopern „Leyli und Mädchnun“ (1908) von Ü.Hadschibäyov, „Schah Ismayil“ (1916) von Magomayev sowie „Aschiq Qärib“ (1915) von Z.Hadschibäyov sowie klassische Opern aus Russland und Westeuropa. Meilensteine in der Geschichte dieses Theaters waren die Uraufführungen der Opern „Schach Sänan“ (1927) von Glière, „Närgiz“ (1935) von Magomayev und „Koroghlu“ (1937) von Ü.Hadschibäyov.

1940 wurde das erste aserbaidshanische Ballett „Der Mädchen-turm“ von A.Bädälbäyli hier inszeniert. Außerdem hatten hier Opern von aserbaidshanischen Komponisten wie „Chosrov und Schirin“ (1942) von Niyazi, „Vaterland“ (1945) von Q.Qarayev und D.Hadschiyev, „Don Quijote“ (1953) von F.Ämirov, „Azad“ (1957) von Dsch. Dschahangirov; sowie die Ballette „Gülschän“ (1950) von Z.Hadschibäyov, „Die Sieben Schönen“ (1952), „Auf dem Donnerpfad“ (1958) von Q.Qarayev, „Qaradscha qiz“ (1965) - ein Kinderballett von A.Abbasov und „Qobustans Schatten“ (1969) von F.Qarayev ihre Premiere.

Die Musikalische Komödie „Sch.K.Qurbanov“ entstand 1938. Sein frühes Repertoire an musikalischen Komödien wurde durch die Brüder Hadschibäyov begründet, darunter waren „Mann und Frau“, „Wenn nicht diese, dann die andere“ von Ü.Hadschibäyov sowie „Der verheiratete Junggeselle“ von S.Hadschibäyov. Später nahm das Theater Stücke in den Spielplan auf wie „Die Fünf-Manat-Bräut“ von S.Rüstämow, „Wessen Hochzeit ist das?“ von A.Mäschädibäyov, „Die Rose“ von Z.Hadschibäyov, „Herzendsiebe“ und „Frohe Botschaft“ von F.Ämirov, „Der Kranich“



von S.Rüstämov, „Der Stern“ von S.Äläsgärov und „Der wilde Gascogner“ von Q.Qarayev.

Das internationale Mughamzentrum wurde 2008 in Baku auf Initiative des aserbaidischen Präsidenten İlham Äliyev gegründet. Es umfasst einen Konzertsaal mit 350 Plätzen, ein Tonstudio sowie Probenräume. Im Foyer findet sich eine Galerie mit Büsten berühmter Mugham-Künstler.

Der künstlerische Wert des aserbaidischen Mugham und seine große Bedeutung für die Weltkultur wurde 2003 von der UNESCO anerkannt, als sie ihn in die Liste der „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ aufnahm.✿

